1/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Gruppenbild im Sommer 2018

Infos zur Blaskapelle: Steckbrief

Gründung: 1958 als Kapelle der Landjugend

Aktive Musiker: 60 (ohne Nachwuchsmusiker)

Musikrichtung: Blasmusik in allen Varianten

Dirigent: Michael Meyer

Proben: Jeden Freitagabend um 20 Uhr im Jahrsdorfer Pfarrheim

Auftritte: Etwa 50 pro Jahr

Hintergrundwissen: Nordbayerischer Musikbund e.V.

Wir sind Mitglied im Nordbayerischen Musikbund. Was ist das genau?

Mit über 900 Mitgliedsvereinen und Institutionen ist der Nordbayerische Musikbund (NBMB, www.nbmb-online.de) der größte Musikbund Bayerns. Der NBMB vertritt über 45.000 Musiker aus Mittel-, Ober- und Unterfranken sowie der Oberpfalz. Zweitgrößter bayerischer Musikbund ist übrigens der Musikbund Ober- und Niederbayern (MON).

Was bringt es, da dabei zu sein?

Der Verband bietet verschiedenste Angebote, ist Ansprechpartner und Sprachrohr zugleich. Es werden Prüfungen zu Musiker-Leistungsabzeichen, überregionale Musikfeste und Wertungsspiele, sowie Workshops und Kurse organisiert. Der Verband kann als Verteiler dienen, um Werbung für eigene Auftritte oder Aktionen zu machen. Er ist zudem eine Instanz für Anliegen jeder Art, wie etwa Verhaltensrichtlinien bzgl. Corona. Im Kreisverband Roth/Schwabach gibt es aktuell eine neugewählte, junge und motivierte Truppe, die alle Anfragen entgegen und Feedback gerne annimmt. Es besteht aber auch die Möglichkeit bspw. besondere Instrumente (Pauken o. Ä.) auszuleihen. Als Nachfolger des ‚Kreisorchesters‘ wurde kürzlich die ‚Südfränkische Bläserphilharmonie‘ gegründet, in der Musiker aller Vereine eingeladen sind, an Probenwochenenden teilzunehmen und für ein gemeinsames Konzert zu proben.

Musikerwitz:

In der Schule fragt die Lehrerin die Kinder, welche Musik sie hören. Tom: "HipHop", David: "HipHop" und Fritzl: "Blasmusik". Lehrerin: "Blasmusik?!? Wie kommst´n da drauf?"

Fritzl: "Naja, mei‘ Vater ist in der Blaskapelle, auf den Dorffesten wird immer Blasmusik gespielt, meine Kumpels spielen auch alle."

Lehrerin: "Aber Fritzl, du musst doch net immer des machen, was die anderen machen. Etz‘ stell dir mal vor, deine Mutter wäre ne Prostituierte und dein Vater ein Drogendealer, was würds‘n dann machen?"

Fritzl: „Dann dat ich a HipHop hören"

Trinkspruch: (Leise) 1, 2 (Alle laut) „PROST!!!“

2/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Altes Schulhaus
im Januar 2000

Umgebautes Pfarrheim
mit neuem Dorfplatz
im September 2001

Der Umzug

Infos zur Blaskapelle: Wo wurde früher geübt?

Im alten Pfarrheim. Der Umzug 2001 fand standesgemäß mit einem kleinen Festzug statt. Bühnenaufbauten wie Boxen u. Ä. wurden mit ein Lanz-Bulldog mit Hänger transportiert.

Hintergrundwissen: Pfarrheim Jahrsdorf

Das Pfarrheim in Jahrsdorf wurde - neben Fördermitteln von Kirche und kommunalen Strukturen - vor allem mit sehr viel Eigenleistung der Jahrsdorfer erbaut. Über eineinhalb Jahren waren fast jeden Tag freiwillige Helfer im Einsatz - besonders Samstags.

Das Pfarrheim ist beinahe täglich von verschiedensten Gruppierungen belegt: Von der Blaskapelle, dem Chor, der Landjugend, der Gymnastikgruppe, dem Pfarrgemeinderat, der Theatergruppe und von diversen anderen Vereinen für Sitzungen und Zusammenkünfte. Durch zusätzlich regelmäßige Veranstaltungen, aber auch durch Basare, Frühschoppen und der Saal-Vermietung, schaffen es die Jahrsdorfer, das Pfarrheim selbst zu verwalten.

Großer Dank gilt Alois Brems, der von Anfang an und bis heute der Hausmeister unseres Pfarrheims ist.

Musikerwitz:

Warum stehen Musiker in der Nacht nochmal auf?

17 % müssen auf die Toilette,
21 % gehen zum Kühlschrank,
62 % müssen nach Hause.

Trinkspruch: Bei Getränke-Unterversorgung…

Zwoa, Drei, Vier - die Musik hat koa Bier!

[Stück spielen]

Fünf, Sechs, Siebn - wir wern scho nu ans kriegn!

[Stück spielen]

Sechs, Siem, Acht - etz hams immer no koans bracht!

[Stück spielen, Obiges wiederholen bis Biernachschub kommt]

Acht, Neun, Zehn - etz dank ma Euch recht schön!

[Stück spielen]

Zehn, Elf, Zwölf - mir saufen wie die Wölf‘!

3/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

CD-Aufnahme 2008

Infos zur Blaskapelle: Aufnahme

Neben der obigen CD gab es auch schon Radioaufnahmen oder auch eine alte Schallplattenaufnahme – damals ein Gemeinschaftsprojekt mit anderen Musikgruppen, u. a. mit den Stadtkapellen aus Hip und Heideck. Unsere Lieder damals waren ‚Heimatträume' und ‚Mars de Medici'.

Schallplattenaufnahme 1985

Hintergrundwissen: Mars de Medici

Der altehrwürdige und imposante Marsch hat entgegen einer weitverbreiteten Annahme nichts mit dem gleichnamigen italienischen Adelsgeschlecht zu tun. Der Holländer Johan Wichers widmete ihn seinen Ärzten (lateinisch *medici*), die ihn 1938 während eines langen Krankenhausaufenthalts behandelten. Wohl um den gefälligen Titel zu erhalten, wurde auf eine Übersetzung ins Deutsche verzichtet.

[Quelle: wikipedia]

Musikerwitz:

Wieviel Tubisten braucht man, um eine Glühbirne einzuschrauben?

Vier. Einer macht's. Und die anderen? Die verstecken sich in der letzten Reihe und saufen, bis der Raum sich dreht.

Trinkspruch:

Das erste Bier, das löscht den Durst;

Ein zweites stimmt mich heiter.

Nach drei'n ist mir alles wurst,

drum sauf' ich zahllos weiter.

4/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Corona-bedingt: Musikprobe am Bolzplatz

Infos zur Blaskapelle: Wie haben wir das Jahr verbracht?

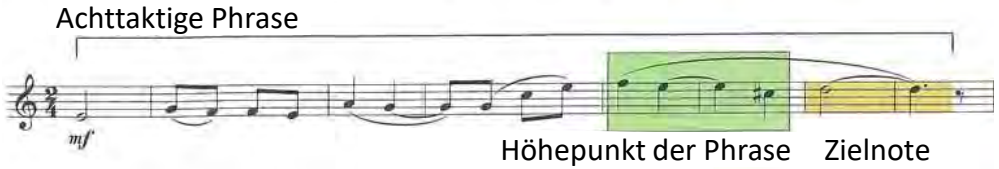
Wir hatten natürlich kaum Auftritte, aber sobald es im Frühsommer die Regeln erlaubten, begannen wir mit Satzproben. Auch die Ausbildung von Nachwuchsmusikern führten wir wieder weiter. Im Sommer übten wir jeden Freitag am Bolzplatz und probierten einige neue Stücke aus. Bei schlechter Wetterlage wurde, aufgesplittet in zwei Gruppen, im Pfarrheim geübt.

Manche trafen sich fest von März bis Ende Oktober jeden Sonntagabend um 18 Uhr zum Spielen auf Abstand, andere trafen sich spontan und weniger regelmäßig. Zwei Videos wurden veröffentlich (‚Spielen über Web-Cam‘ und die ‚Klopapier-Challenge‘). Über WhatsApp gabs von Michl oft per Kurzvideos Tipps für uns zum Üben. Im August wurde ein internes Sommerfest bei bestem Wetter abgehalten. Am Dorfplatz durfte im Freien eine Kirche umrahmt und anschließend mit Blasmusik unterhalten werden. Auch das jährliche gemeinsame Fischessen konnte stattfinden.

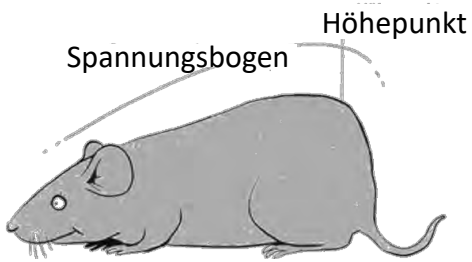
Hintergrundwissen: Phrasenaufteilung

Bei Polka- und Marschmusik gibt es regelmäßig acht Takte umfassende musikalische Phrasen mit sogenannten Zielnoten, auf die hingespielt werden sollte. Der musikalische Höhepunkt einer Phrase ist der Melodieschwerpunkt. Diese Einteilung ist zum einen immens wichtig für ein genaues Zusammenspiel, aber auch für die Interpretation des gesamten Musikstücks. Unser Dirigent, der Michl, will uns das oft mit der ‚Spannungsmaus‘ erklären.

[Quelle: ‚Böhmisch mit Herz‘, Alexander Pfluger]



Satzprobe mit Abstand



Spannungsmaus

Musikerwitz:

Wie nennt man jemanden, der immer in die Musikprobe kommt und die Musiker aus dem Takt bringt? Dirigent.

Trinkspruch:

Zwei Frauen saßen auf ner Bank. Die eine dick, die and‘re schlank,

Da sagt die Dünne zu der Dicken heut hamma wieder nichts zum...

…WOHL! Prost!

5/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Mittlerweile ein fester Termin:
Der Faschingsball im Pfarrheim - immer Freitags vor dem Faschingswochenende

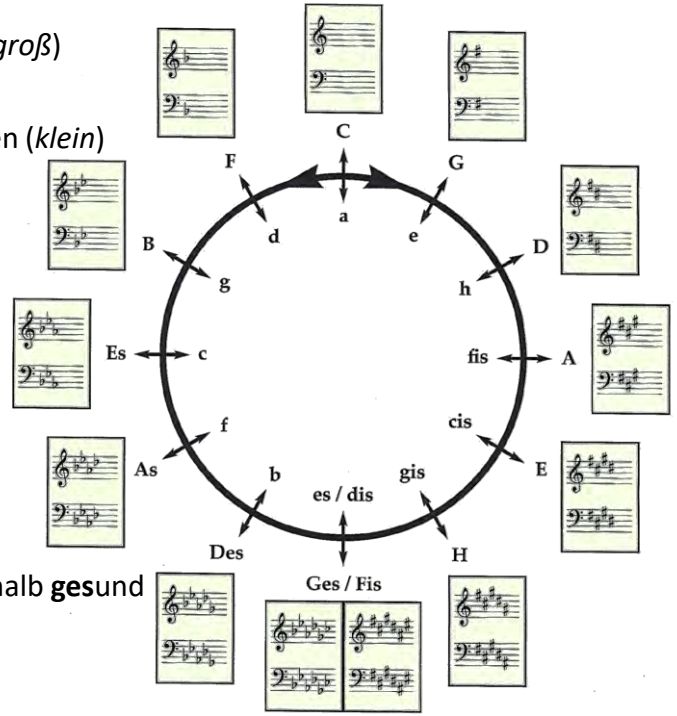
Infos zur Blaskapelle: Was die Stilla noch weiß - die ‚Gigala-Kapelle'

Die Kapelle hatte früher den Spitznamen ‚Gigala-Kapelle', weil die Musiker nach der Probe oft zum Gigala-Essen nach Roth gefahren sind. Generell sind sie früher oft nach der Probe zum Brotzeit machen gegangen oder gefahren. Damals hatte es im alten Pfarrheim übrigens nur Getränke gegeben, wenn jemand Geburtstag hatte.

Hintergrundwissen: Quintenzirkel 1/2

Am Quintenzirkel ist erstaunlich viel ablesbar. Er stellt die Tonarten in Zusammenhang. Aber erstmal, wie ist er aufgebaut?

- Am Außenkreis: Die Dur-Tonarten (*groß*)
- Am (um 90° gedrehten) Innenkreis:
  Die zugeh. (‚parallele') Moll-Tonarten (*klein*)
- Von ‚C' beginnend befinden sich:
  Linksherum die ♭-Tonarten und
  Rechtsherum die ♯-Tonarten
- Tonabstände: eine Quinte,
  d.h. 7 Halbtöne (zur höheren Note)
- Unten bei Ges-/Fis-Dur
  treffen die Tonarten zusammen
  (‚Enharmonische Verwechslung')
- Eselsbrücke:
  ♭: **F**reche **B**uben **es**sen **As**pirin, **des**halb **ges**und
  ♯: **G**eh **d**u **A**lter **Es**el, **H**ol **Fis**che



[Quelle: D2-Theorieheft (Silber)]

Musikerwitz:

Fritzl soll in der Schule ein Instrument nennen, dass er mal spielen will. Er: „Saxosit!"

Darauf die Lehrerin: "Das ist doch kein Instrument! Was soll das sein?"

Er darauf: "Bin gestern Nacht am Schlafzimmer meiner Eltern vorbei, da hörte ich meine Mutter sagen: `Liebling, wenn man dein Sack so sieht, dann ist das schon ein geiles Instrument!!´"

Trinkspruch:

Wenns Bierflaschl regnet, und Schnapsglasler schneit,

dann bet´ ich zum Herrgott, dass des Wetter so bleibt!

6/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Die Kapelle der Landjugend 1961. Hintere Reihe (v.l.n.r.): Gregor Gerngroß, Wendelin Meyer, Johann Landkammer, Ottmar Brandl, Peter Hofbeck, Oskar Harrer, Ambros Mödl. Vordere Reihe (v.l.n.r.): Georg Waltl, Karl Waldmüller, Ludwig Brandl, Alois Meyer, Bernhard Waltl, Alfons Schmidt und Hans Harrer.

Infos zur Blaskapelle: Was Stilla noch weiß - der erste Ausflug

Der erste Blaskapellenausflug war 1959, also ein Jahr nach der Gründung. Die Fahrt ging in den Schwarzwald an den Titisee. Damals gab es in der gesamten Pfarrei nur drei Autos, davon war allerdings eins kaputt.

Hintergrundwissen: Quintenzirkel 2/2

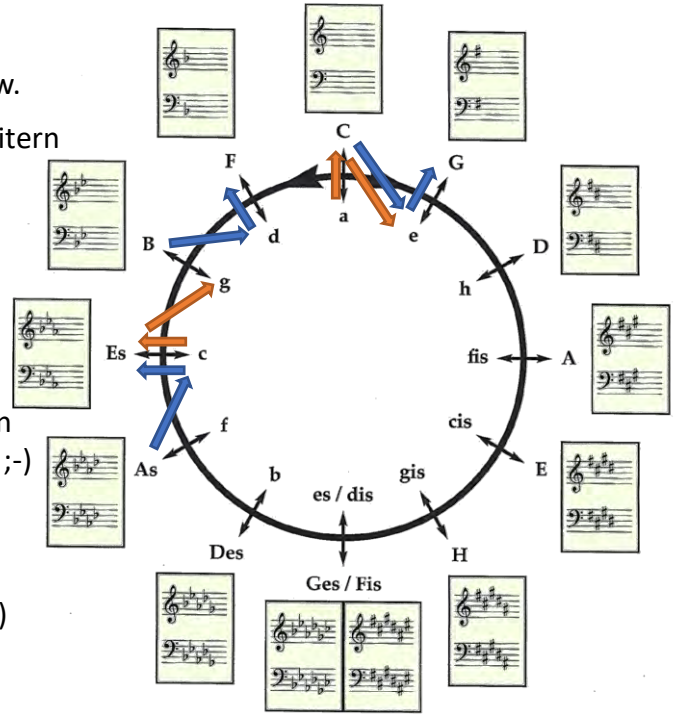
Und was kann man nun ablesen?

- Dur-Dreiklänge
  (großes Terz + kleine Terz):
  [C - e - G], [B - d - F], [As - c - Es], usw.

  …hilfreich u. a., falls nach den Tonleitern noch der Dreiklang gefordert ist.

- Moll-Dreiklänge
  (kleine Terz + große Terz):
  [c - Es - g], [a - C - e], usw.

- Faustregel:
  Noten, die im Zirkel nahe zusammen liegen, passen auch gut zusammen. ;-)
  Erfahrene Musiker nutzen das, um spontan ein Lied zu begleiten.
  (Daher oft die Frage: „Spielst‘ mit?“
  Gegenfrage: „Welche Dur is‘n des?“)



Musikerwitz:

Ein Posaunist hat einen kleinen Unfall und einige Dellen im Auto. Da kommt ein Tubist vorbei und sagt zu ihm: „Ich kenn des. Du musst kräftig in den Auspuff blasen, dann drückt's die Dellen wieder raus".

Der Tubist fährt weiter und der Posaunist denkt sich, das kann ich ja mal probieren. Er bläst und bläst. Da kommt die Polizei vorbei und fragt ihn, was er da macht. Er sagt, der Tubist hat ihm gesagt, um die Dellen herauszubekommen, solle er in den Auspuff blasen.

Da fangen die Polizisten an zu lachen und sagen: "Wenn das Schiebedach auf ist, kann das natürlich nicht funktionieren".

Trinkspruch:

Der eine hat ein trautes Heim - Der andere traut sich nicht mehr heim.

7/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Am Sommerfest unverzichtbar:
Der Kühllaster der Spedition Waltl dient uns als großer Kühlschrank

Infos zur Blaskapelle: Unser Sommerfest - immer am dritten August-Wochenende!

Ab Samstagabend und Sonntag den ganzen Tag gibt es in gemütlicher Atmosphäre unsere Blasmusik zu hören. Dazu haben wir auch immer allerlei an verschiedenen Speisen und Getränken vorbereitet. Man munkelt, manche kommen auch extra nur wegen des Essens. ;-) Auch für Kinder ist immer viel geboten: Spielzeug vom KJR Roth, Hüpfburg, Kinderschminken am Bolzplatz und vieles mehr.

Hintergrundwissen: Wie läuft so ein Sommerfest ab?

Mittlerweile hat am Sommerfest vieles seinen eingespielten Ablauf. Samstag früh kommt der Keim Paul zum Zeltaufbau. Der Loisl kümmert sich um die komplette Elektrik. Der Deyerler Michl kümmert sich um Vieles rund um den Ausschank. Elli, bzw. seit letztem Jahr die Theresa, übernehmen die Einteilung der Helfer. Die Feuerwehr stellt uns ihr FFW-Haus zur Verfügung. Alles in allem eine große Gemeinschaftsleistung, bei der unsere ‚Blouserer-Frauen' und Partner immer fest mit eingespannt sind.

Montags haben viele Urlaub, um das Zelt abzubauen und alles wieder aufzuräumen. Auch dieser Tag ist jedes Jahr noch ein Grund zum Feiern, schließlich hat man's wieder für ein Jahr geschafft. Und dann gibt's da noch das große Restessen und auch die angestochenen Fässer gilt es zu trinken. An dieser Stelle VIELEN DANK an alle, die in irgendeiner Form, Jahr für Jahr gemeinsam wie selbstverständlich mithelfen, damit das Sommerfest gelingt. Ihr seid spitze!!

Musikerwitz:

Wie spielt man mit einer Posaune Waldhorn?
Man steckt die Hand in den Trichter
und spielt immer daneben.

Trinkspruch: Wenn die Bedienung mitspielt…

Als Moses durch die Wüste zog,
geschah es, dass dort Wasser tropfte.

Noch größer ist das Wunder hier,
man ruft "Bedienung!" und es kommt Bier.

[die Bedienung reicht vorbeilaufend ein Bier hoch..] …"Prost!!"

8/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Dirigentenwechsel 2019:
Der Stab wird nach 30 Jahren von Walter Landkammer an unseren neuen ersten Dirigenten Michael Meyer übergeben

Infos über die Blaskapelle: Interview mit unserem Michl

Was sollten unsere Musiker umsetzen?

Als Einheit Musizieren, Dinge wie z.B. aufeinander hören, gleichmäßiges Luftholen, einheitliche Tonlängen. Und natürlich immer pünktlich zur Probe erscheinen. ;-)

Was ist das Schwierigste als Dirigent?

Unsere Blaskapelle macht mir die Arbeit eigentlich nicht schwer, weil jeder mitzieht und wir ein super Miteinander haben.

Was ist musikalisch mittel- bzw. langfristig ein erstrebenswertes Ziel?

Dass jeder Spaß an der Musik hat und wir das auch auf der Bühne zeigen und auf die Zuschauer übertragen.

Hintergrundwissen: Wie wird man eigentlich Dirigent?

Grundlegend ist natürlich, dass man eine gewisse Portion Talent, Musikverständnis, Motivation, Geduld mitbringt und vor allem Spaß daran hat. Zudem gibt es vom Musikbund verschiedene Kurse, um sich entsprechendes Wissen anzueignen. Michl hat beispielsweise zusammen mit Sebastian Gaukler den C3-Dirigentenkurs erfolgreich absolviert. Hierfür ließen sich die beiden an 14 Wochenend-Seminaren in Staufen bei Freiburg unterrichten, mussten bei anderen Musikvereinen dirigieren und auch einige theoretische und praktische Prüfungen ablegen. Wir sind stolz gleich zwei so gut ausgebildete Dirigenten in den eigenen Reihen zu haben.

Ankunft am Dorfplatz
nach bestandener Prüfung:

Da schmeckt‘s!

Musikerwitz:

Was haben ein Dirigent und ein Pariser gemeinsam?

Mit ist‘s sicherer, aber ohne macht‘s mehr Spaß.

Trinkspruch:

Ein reiner, frischer Gerstensaft - gibt Herzensmut und Muskelkraft.

9/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Vlado Kumpan in Jahrsdorf beim 60-jährigen Jubiläum

Infos zur Blaskapelle: Welche Musiker hatten wir schon in Jahrsdorf zu Gast?

Robert Payer und seine Burgenlandkapelle (zum 40-Jährigen),
Rudi Fischer mit den Hergolshäuser Musikanten (zum 50-Jährigen),
Vlado Kumpan und seine Musikanten (zum 60-Jährigen)

Alexander Pfluger und Michael Klostermann (jeweils Workshops zur Saisonvorbereitung)

Die Fexer, der Blechhauf‘n und noch viele mehr im Pfarrheim

Hintergrundwissen: Borsicka – unsere Polka mit tschechischem Gesang

Was singt da unser ‚Michl aus Prag‘ eigentlich? Das sagt der Translater:

Borsicka - diese Polka zieht mich an - spielt man sie, so bin ich gleich dabei!
Rechts und links und rund herum, fühl ich mich so frisch und frei.

Borsicka - ist die Polka die ich mag - spielt man sie, so bin ich gleich dabei!
Heute, morgen, jeden Tag, weil ich sie am liebsten mag.
Borsicka macht mich froh und frei

[Wiederholung:]

Musikanten, die sind eine frohe Schaar. Spielen sie, so klingt es immer schön für uns.
Trommeln und Flügelhörner blasen Tralala, wenn wir uns zum Tanze dreh‘n.

Moravanka das ist eine frohe Schaar, wo sie ist, da wird sogleich gelacht.
Aus dem Dorfe und aus der Stadt –
jeder hat sie doch so gerne und uns macht das immer großen Spaß.

[Letzter Teil:]

Moravanka, das ist eine frohe Schaar, spiel‘n sie für uns so bleibt kein Plätzchen leer.
Tuba, Trommel und Klarinette, spielen fröhlich um die Wette
Moravanka – komm‘ bald wieder her.

Musikerwitz:

Was ist der Unterschied zwischen einem Flügelhorn und einer Waschmaschine?

Die Waschmaschine kommt erst am Ende ins Schleudern, und was rauskommt, ist sauber.

Trinkspruch: Im Dialog zwischen Dirigent und Musikanten

Musikanten wo seid ihr? HIER!!!

Musikanten was trinkt ihr? BIER!!!

Warum keinen Wein? DER IST UNS ZU FEIN!!!

Warum keinen Sekt? WEIL DER NICHT SCHMECKT!!!

Na dann... PROST!!!

10/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Gewinner des

Im Jahr 2002

Infos zur Blaskapelle: Stimmenverteilung und Altersstruktur

Die Ausbildung von Nachwuchsmusikern wird bei uns groß geschrieben. Die Stimmenverteilung und die Altersstruktur unserer aktiven Musiker zeigt: Wir sind gut aufgestellt!

Anzahl an Musiker: 60 (ohne Nachwuchsmusiker) / Altersdurchschnitt: 32,4 Jahre

Klarinette: 10 / 32,9
Querflöte: 4 / 23,3
Tenorhorn und Bariton: 16 / 32,2
Trompete und Flügelhorn: 15 / 31,9
Tuba: 4 / 26,8
Schlagwerk: 5 / 42,0
Posaune: 6 / 35,5

Hintergrundwissen: Interview mit Walter zum Thema Ausbildung

In welchem Alter fängt man typischerweise mit dem Musikunterricht an?

Die meisten fangen zwischen acht und zehn Jahren an.

Wie lange dauerts, bis man in der Kapelle mitspielen kann?

Ziel ist es nach zwei / drei Jahren das Bronzeabzeichen abzulege

Das ist so der Grundstein für den Einstieg in die Kapelle.
Je nach Begabung und Fleiß schwankt die Ausbildungsdauer aber natürlich gscheit.

Gibt’s auch Spät-Einsteiger, die erst als junge Erwachsene angefangen haben?

Ja, auch das haben wir. Und wir haben auch Musiker, die bereits aufgehört haben und dann wieder eingestiegen sind. Möglich ist also alles.

Du gibst ja bereits seit etwa 30 Jahren bei uns im Dorf Musikunterricht. Mal überschlagen, wievielen Kindern und Jugendlichen hast du beigebracht, ein Instrument zu spielen?

Ich starte alle zwei Jahre mit sechs bis acht Kindern, also das dürften dann schon so um die hundert gewesen sein. Aber vor allem haben‘s zwei bis zur Dirigentenprüfung geschafft!

Musikerwitz:

Bei der ersten Musikprobe fällt dem 10-jährigen Tenorhornisten Maxl eine Packung Kippen aus der Tasche. Fragt der Dirigent: *"Sag mal, rauchst du?"*

Maxl: *"Jo, awer bloß nach´m Sex!!!"*

Dirigent: „*“Ja, wos? Sex hast du a scho?"*

Maxl: " *Jo, awer bloß wänn i bsoffä bin!!!"*

Trinkspruch:

Schwankt der Bauer auf dem Trecker,

war der Schnaps mal wieder lecker

11/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Blasmusik unter Palmen: Von den Auftritten der Blaskapelle am Oktoberfest in Calella und in Barcelona geraten unsere Alten immer noch ins Schwärmen.

Infos zur Blaskapelle: Interview mit unserem Vorstand Alois Meyer

Was war dein verrücktester Auftritt?

Die Auftritte in Calella in Spanien. Ich weiß noch, eines nachts sind wir von einem der Bierzeltauftritte ins Hotel zurück gekommen und haben dann dort immer noch weiter gespielt und gefeiert. Auch die Hotelangestellten und Küchenhelfern haben mitgemacht, mit Töpfen und Schöpflöffel und was halt da war – Das war schon gigantisch.

Was war früher besser als heute?

Wenn früher gesoffen wurde, waren am nächsten Tag trotzdem ALLE wieder in der Früh zum Aufräumen auf der Matte gestanden.

Dein Ratschlag für alle Musiker?

Spiel‘ Musik solange du kannst!
Triff‘ dich mit Gleichgesinnten,
dann bleibst du glücklich und gesund.

Ja und.. du wirst von Alzheimer verschont,
Ja, des ist so! Das heißt‘s ja immer,
dass Musiker des nicht kriegen.

Hintergrundwissen: Franz Watz vs. Joe Grain

‚Bearb.: Franz Watz‘ - das liest man bei vielen Stücken. Seit Ende der 70er-Jahre komponiert und arrangiert er für verschiedene Verlage, ist aber auch als freischaffender Komponist, Dirigent und Pädagoge in der Blasmusik tätig. Interessant: Um bei modernen Arrangments frischer und cooler zu wirken, verwendet er den Decknamen ‚Joe Grain‘ - beispielsweise bei ‚King‘s Tower‘ oder ‚Power of Love‘.

[Quelle: www.rundel.de]

Musikerwitz:

Tonsuchgerät mit 7 Buchstaben? Posaune.

Trinkspruch:

Ein leerer Krug hier vor mir steht . Mein Körper grad gar furchtbar bebt!

Der Wirt, er eilt mit einem Bier. Eins geht ja noch, es ist erst vier!

Ich setze an und denk nicht mehr - daran, dass ich den Krug grad leer.

Ich setze ab, der Schluck war fein. Lieber Wirt, schenk noch eins ein!

12/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Nach dem Festzug am Oktoberfest zusammen mit den BayWa-Mädels

Infos zur Blaskapelle: Oktoberfest-Festzug

Über berufliche Kontakte durften wir in den letzten beiden Jahren zusammen mit der BayWa am Festzug der Gewerbetreibenden am Oktoberfest teilnehmen - beide Male ein toller und erlebnisreicher Tagesausflug. Wir waren sogar im Fernsehen (s. rechts).

Hintergrundwissen: Mundstück

Der ‚Kesseldurchmesser' bestimmt, wieviel Lippenfläche schwingen kann.

Die ‚Kesselformen' differenzieren Tonfarbe und -qualität. Ein tiefer Kessel bedeutet großes Tonvolumen. Er erzeugt einen vollen und weichen Ton. Diese Tonqualität wird im Konzertbereich bevorzugt. Der flache Kessel erzeugt einen mittelharten, strahlenden Ton, der speziell für den Jazz- und Tanzmusik-Bereich geeignet ist. Hohe Tonlagen werden zudem leichter erreicht.

Der ‚Rand' garantiert Beweglichkeit und bequemen Sitz. Schmale Ränder gewährleisten größte Beweglichkeit und ermöglichen alle Zungentechniken. Sie sind jedoch anstrengender zu spielen, da der Druck auf die Lippen zunimmt.

Die Größe der ‚Bohrung' bestimmt durch den Luftdurchfluss wieviel Klangvolumen im Instrument entwickelt wird. Die Länge der Seele (=zylindrischer Teil der Bohrung) beeinflusst entscheidend die Ansprache, Intonation und die Tonstabilität. *[Quelle: www.jk-klier.de]*

Musikerwitz:

Was ist der Unterschied zwischen einem Mundstück und der Schwiegermutter? Das Mundstück kann man wechseln.

Trinkspruch:

Wenn einer melken wui an Stier - Wasser lieber sauft als Bier,

Einen Gockl mit Messer und Gabel frißt - dabei beim Fensterln d'Leiter vergißt

meint es ist a Gams - dabei is' a Goaß,

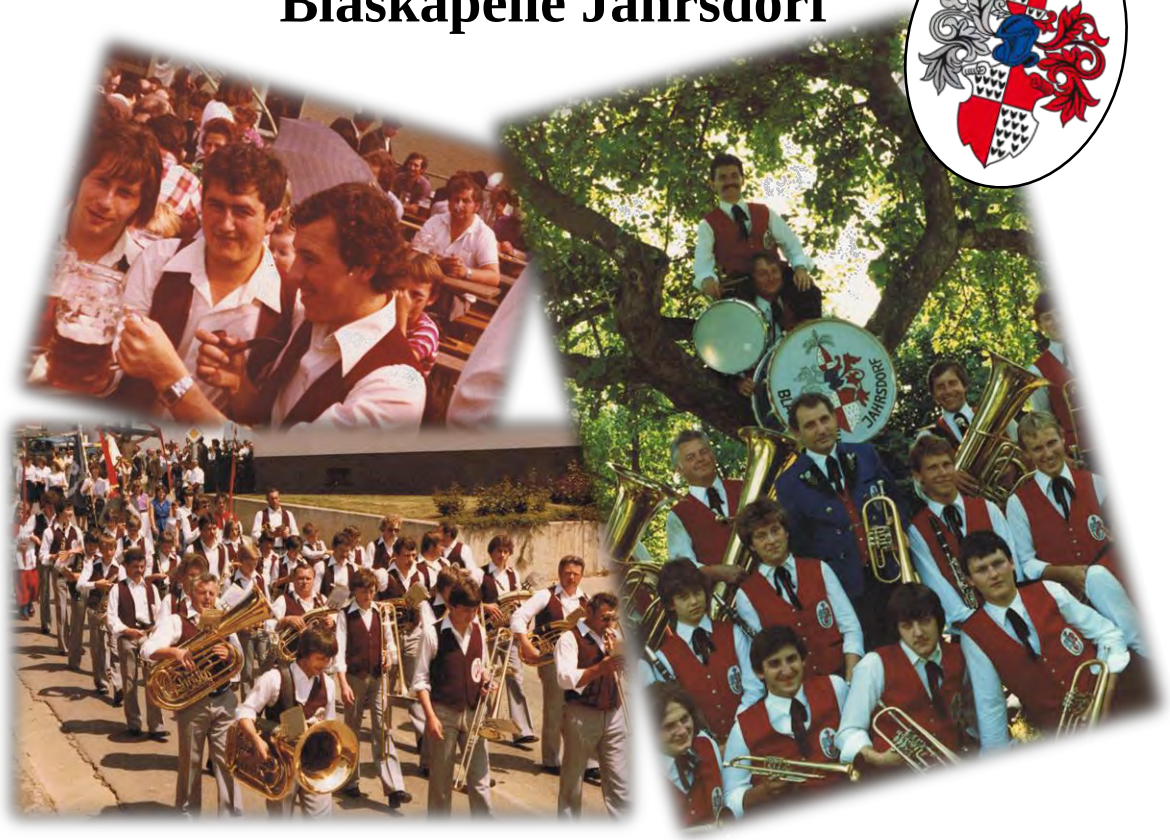
an jedn Scheißdreck besser woaß,

Leut' da hoaßt's die Zähn' z'sammbeißn -

des san koane Bayern - des san Preißn!!

13/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf



Erinnerungen an früher…

Infos zur Blaskapelle: Interview mit unserem Richard – Ehrenmitglied und mit 70 Jahren unser ältester aktiver Musiker

Was waren deine schönsten Erlebnisse mit der Blaskapelle?

Natürlich die Spanienfahrt zum Oktoberfest nach Calella. Die Auftritte in den Bierzelten dort, die Unternehmungen mit den weiteren Musikvereinen, die bei uns im Hotel waren – auch Jahre danach hatte wir noch Kontakte zu einigen.

Immer ein Höhepunkt waren aber auch unsere großen Feste zum 25-, 40-, 50- und 60-jährigen Jubiläum. Das Treffen mit Robert Payer, der am 40-Jährigen bei uns auftrat, werde ich nie vergessen. Viel bedeuten mir auch die Ehrungen und Verdienstnadeln die ich mittlerweile alle als langjähriger Musiker bekommen habe, das macht mich schon immer stolz.

Welches Lied sollten wir mal wieder rausholen?

Das Bayerisch-Zell-Lied. Das habe ich vorhin auch für unser Nikolaus-Video vom Balkon runter gespielt.

Was macht für dich das Musikspielen aus?

Es ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Musikprobe am Freitag hat für mich immer Vorrang. Musik ist was, das kann man bis ins hohe Alter machen. Ich hab mit 15 Jahren angefangen und zieh‘ heute immer noch mit den Jungen umher. Wichtig ist für mich immer dahinter zu bleiben und das Niveau zu halten. Das versuche ich musikalisch, aber auch was WhatsApp angeht oder unser Skype-Meeting letztens, und Spotify hab ich jetzt ja auch. Und eins noch, wenn man ein Instrument beherrscht, dann hat man was, das kann einem keiner nehmen. Wenn man im Zelt ist, auf der Bühne spielt – das ist einfach ‚echte Bestätigung‘.

Hintergrundwissen: Instrument als Schwingungsverstärker und -erzeuger

Musikinstrumente funktionieren als Schwingungsverstärker. Die meisten haben aber auch Schwingungserzeuger: Beispielsweise sind das bei Gitarren und Klavieren die Saiten, bei Holzblasinstrumenten das Blatt.

Das Blechblasinstrument dagegen ist nur Schwingungsverstärker. Die Schwingungen, und damit die Töne, erzeugt der Bläser selbst - über seine Atmung, Zungen- und Lippenbewegungen. *[Quelle: Buch ‚Master Brass Class‘, M. Burba]*

Musikerwitz: Wie nennen Insider ein Tenorhorn? Glücksspirale.

Trinkspruch: Ab und zu amol a Halbe, is g‘scheiter wie Pille und Salbe!

14/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Mit Paul‘s Oldtimer unterwegs…

Infos zur Blaskapelle: Kerwa-Impressionen

Als Werbe-Gag für unser Jubiläum fuhren wir mit Paul‘s Oldtimer zu verschiedene Kerwas im Thalmässinger Umland, hier ein paar Bilder…

Hintergrundwissen: Wer hat Kerwa?

Wir net - aber wir kommen gerne! Kerwa haben meist die evangelischen Ortschaften. In katholischen Ortschaften gibt‘s das Maibaum-Aufstellen. Ausnahmen gibt’s freilich…

Musikerwitz:

Maxl kommt angeschlagen von einer Party nach Hause und erzählt am anderen Tag seiner Mutter ganz aufgebracht, dass die Leute wo er auf der Party war, ein goldenes Klo hatten.

Maxl´s Mutter glaubt das nicht. Maxl will sie überzeugen, schnappt sich die Mutter und fährt zu den Leuten, und klingelt….

„Hallo ich war gestern bei euch auf der Party und wollte meiner Mutter mal das goldene Klo zeigen.“

Ruft die Frau nach hinten zu Ihrem Mann:
„Du Schatz, der Typ ist da,
der gestern in deinen Bass geschissen hat!“

Trinkspruch:

Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd.

Nur heute ist es umgekehrt.

15/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Ist der Sommer heiß und trocken, musst du dich ans Bierfaß hocken…

Infos zur Blaskapelle: Umgedrehte Leiberla?

Bei einer internen Aussprache lautete mal vor Jahren eine Anweisung:

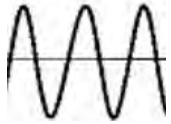
„Wer betrunken ist, der zieht bitte sein Leiberla aus - oder dreht‘s um, sonst weiß a jeder wo mia her komma…“

Daran halten wir uns natürlich…

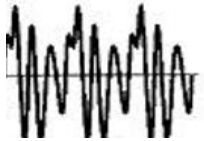
Hintergrundwissen: Ton

Physikalisch besteht ein Ton aus vier Parametern: Dauer, Lautstärke, Höhe (Frequenz) und Klangfarbe. Während die ersten drei Parameter recht eindeutig sind, ist der letzte Parameter weniger greifbar. Die Klangfarbe beschreibt die Fülle an Schwingungen, die die Hauptschwingung begleiten. Folge: Mit verschiedenen Instrumenten kann die selbe Note gespielt werden - der Ton klingt aber anders. *[Quelle: ‚Master Brass Class‘, M. Burba]*

Beispiele:



Stimmgabel



Klarinette

Trompete

Musikerwitz:

Urwald-Expedition: Die eingeborenen Träger haben eine unerklärliche Eile. Irgendwann bemerken die Forscher, dass ein ständiges Trommeln in der Luft liegt und langsam näher kommt: "Bum tata bum tata bum tata dum tata batatabatata bum." Die Träger haben es eiliger denn je. Plötzlich bricht das Trommeln ab. Die Eingeborenen werfen ihre Lasten ab und laufen in alle Richtungen so schnell sie können. Die Weißen schaffen es gerade noch, einen der ältesten Träger einzuholen: „Warum lauft ihr weg? Was bedeutet Trommelsignal?" – „Ganz schlechte Nachrichten, ganz große Gefahr!!! Höchste Gefahr, weglaufen, so schnell wie wir können!" – „Welche Gefahr? was denn?" – „Große Gefahr. Wenn stoppen Trommel, anfangen Klarinetten-Solo!"

Trinkspruch: Zur Melodie von ‚Überall auf der Welt‘ (Nabucco)

Ja wir wollen so gern einen he-he-he-ben, aber keiner ist da-ha der uns einen gibt.
Ja wir wollen ...

Die Gläser sind leer, leer, leer, wir wollen noch mehr, wollen noch mehr.
Wo ist der Mann, Mann, Mann, der uns einen geben kann.
Die Gläser ...

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben laaahang...

Ja wir wollen...

16/24

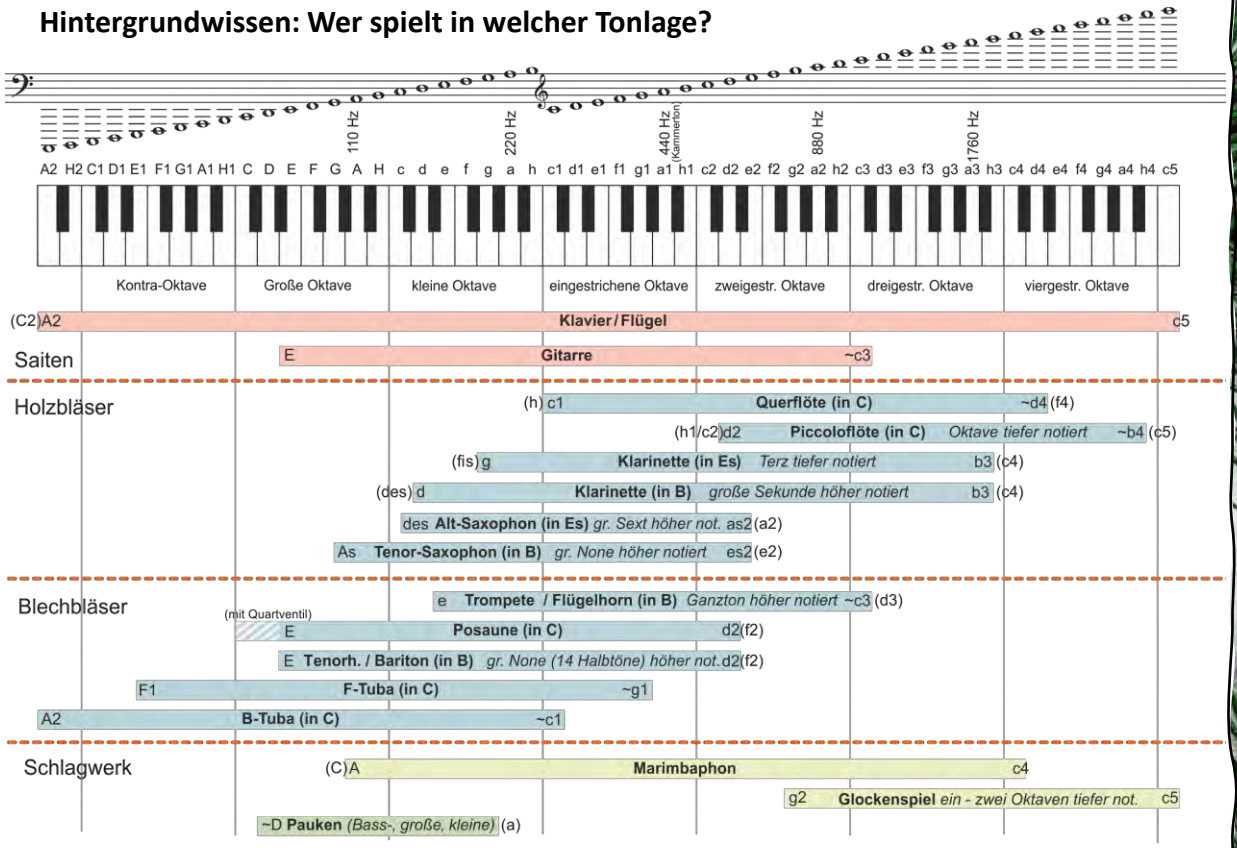
Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Unsere Musiker - in allen Tonlagen virtuos unterwegs

Infos zur Blaskapelle: Almhütte

Seit Jahren ziehen wir am Burgfest-Freitag auf Kommando mit Marschmusik zur Burgfesteröffnung am Marktplatz ein. Aufstellung ist vor der Almhütte, bei der wir immer mit frisch-gezapften Bier gut versorgt werden. Im Gegenzug spielten wir zweimal Frühschoppen in der Almhütte… ...und auch dann wurden wir stets bestens versorgt, danke Ingrid (die Wirtin, oben)!

Hintergrundwissen: Wer spielt in welcher Tonlage?



Vorsicht, damit jeder weiß, wo er daheim ist: Bei ‚transponierenden Instrumenten' weicht die notierte Stimme vom tatsächlichen Klang ab. Aus der angegebenen Grundstimmung (‚*in B*', ‚*in F*', …) auf dem Notenblatt ergibt sich, bezogen auf den Ton *c*, um welches Intervall der klingende Ton abzuweichen hat. Bei ‚Klarinette *in B*' etwa erklingt statt des notierten *c* tatsächlich ein *b*. *[Quelle: www.dux-verlag.de]*

Musikerwitz: Und wie hoch kommt nun eine Querflöte? Mit Schwung so 15-16 m.

Trinkspruch:

Die Gans erwacht im fremden Forst - und liegt in einem Adlerhorst.

Sie schaut sich um und denkt betroffen - Mein lieber Schwan, war ich besoffen.

17/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Dort tief im Böhmerwald - auch das haben wir in der Mappe.

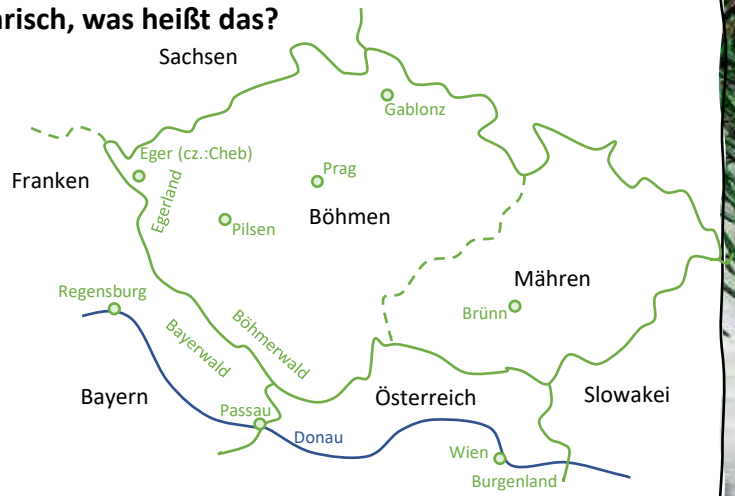
Infos zur Blaskapelle: Was spielen wir alles?

Über die Jahre ist eine wirklich umfangreiche Sammlung an Noten entstanden. Unsere aktuellen Lieder haben wir in unserer ‚blauen Mappe' (ca. 160 Stücke). Für besondere Anlässe sind im Anhang der Mappe noch einmal ca. 30 Stücke (meist Oberstufen-Stücke). Dazu kommt unser kleines Marschbuch (ca. 40), das jedoch auch Polkas und Walzer enthält – man weiß ja nie, was einem am Festzug so erwartet. Gesondert abgeheftet gibt es dann noch unsere Kirchen- und Weihnachtslieder.

Über das Jahr werden immer mal wieder neue Stücke ausprobiert und im Winter die Mappe aktualisiert. Dabei werden ca. zehn alte Stücke durch neue ersetzt - wir wollen ja immer auf dem aktuellen Stand sein. Folglich dürften in den Schränken im Pfarrheim noch einmal etwa 200 Notensätze versteckt sein. Durch die Fülle an Noten müssen Solos natürlich auch ab und zu vom Blatt weg funktionieren – man kann ja nicht alles üben.

Mit unserem Repertoire sind wir natürlich breit aufgestellt und so für die unterschiedlichsten Anlässe unserer Auftritte gut gerüstet – das sind Bierzelte, Dorffeste, Kirchliches, feierliche Umrahmungen, Festzüge, Fasching, Hochzeiten und vieles mehr. Zu unserem Steckenpferd hat sich jedoch die böhmisch-mährische Blasmusik entwickelt.

Hintergrundwissen: Böhmisch, Mährisch, was heißt das?



Das sind Stilrichtungen die in *[Quelle: ‚Böhmisch mit Herz', A. Pfluger]* so beschrieben werden:

Der **Egerländer**: Gerade im Rhythmus; Lebt von Dynamik und Betonungen. Voller und warmer Klang, bei Solos bissig. Im Trio meist schmeichelhafter Gesang.

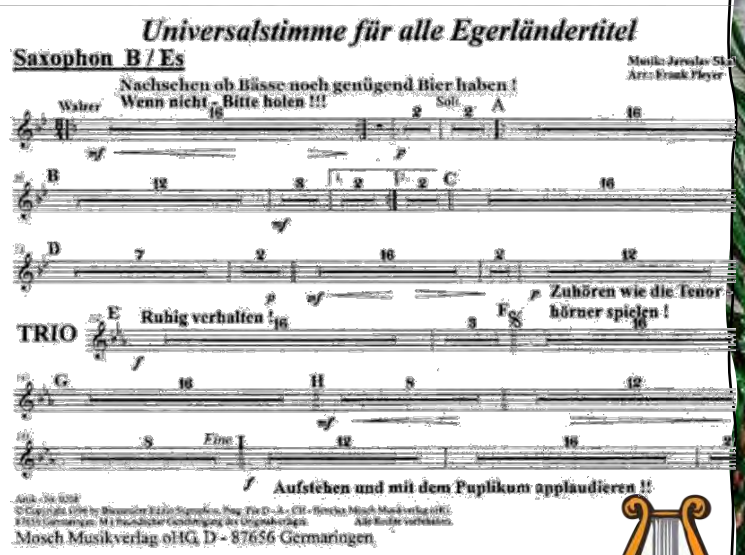
Böhmisch: Locker, beschwingt und rhythmisch, bspw. die Zählzeiten ‚1-und', ‚2-und' leicht verzögert. Platzierte Akzente bei der Begleitung und dem Schlagwerk. Oft effektvolle und mehrstimmig.

Mährisch: Schärferer Klang, schnelleres Tempo, markante Swing-Stilistik. Oft für kleinere Besetzungen ausgelegt. Anspruchsvolle Solo-Darbietungen.

Kurzum: Von ‚mit viel Gefühl' (Egerländer) bis zackig (mährisch).

Musikerwitz:

Die Egerländer -Saxophonnoten



Trinkspruch:

Der Maßkrug und das Dirndlg'wand, die müssen voll sein bis zum Rand!

18/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Unsere Jungs bei Brass Palmas (Kroatien)

Festival-
Eindrücke…

Schnell a Seidla mit Viera Blech…

Fäaschtbänkler

Die alten Meister:
Ernst Hutter (Nachfolger von Ernst Mosch)
und seine Egerländer in Woodstock

Mittlerweile
auf Bühnen
der Festivals
zu sehen:
Die Fexer
aus Berngau

Infos zur Blaskapelle: Neue Stücke

Lukas Bruckmeyer

Natürlich haben wir viele gute alte Klassiker in der Mappe - von Ernst Mosch, Robert Payer, Peter Schad o. Ä., doch was ist aktuell angesagt? Unsere neuesten Stücke sind u. a. von Viera Blech (links) oder Lukas Bruckmeyer (rechts) und seine böhmischen Kameraden. Gruppen, die auch auf Festivals zu sehen sind.

Hintergrundwissen: Neue Trends

Es scheint, dass Blasmusik populärer wird. Was sind die Gründe?

Blasmusik wird anspruchsvoller. Während es früher für Absolventen von Musikhochschulen verpönt war, in der Blasmusik Fuß zu fassen, gibt es heute häufiger den Werdegang von der örtlichen Kapelle zum Musikstudium und trotzdem weiter bei der Blasmusik. Da letztere Kandidaten oft in eigenen kleinen Besetzungen spielen und/oder selbst komponieren, ergibt es sich, dass viele neue Blasmusik-Stücke recht facettenreich und technisch ausgefeilt sind.

Durch neue Medien wie Spotify, YouTube, Facebook & Co. ist auch die Blasmusik überall verfügbar. Man vernetzt sich und es ist leicht sich zu informieren.

Trend und Gegentrend: Die Arbeitswelt wird globaler, digitaler und schneller. Viele sind unter der Woche beruflich woanders. Folge: Als Gegentrend wird bewusster wahrgenommen, was man an der ‚Heimat‘ hat. Vor allem in Bayern entwickelt sich eine ‚Laptop&Lederhosen‘-Mentalität und das wirkt sich auch auf die Blasmusik aus.

Veranstalter haben das erkannt. Mittlerweile gibt es immer mehr Blasmusik- und Brass-Festivals. Von kleinen Festivals, bei denen namhafte Bands hautnah zu sehen sind, bis zu richtig großen Festivals wie etwa bei ‚Woodstock der Blasmusik‘ (2019: 60.000 Besucher).

[Quelle: Zusammenfassend aus einem Artikel der ‚Blasmusik in Bayern‘]

Musikerwitz:

Treffen sich zwei Kumpels zufällig in der Kneipe. „Na, was treibt dich da her?“
„Ach mei‘ Alte spielt schon wieder die beleidigte Leberwurst…“
„Du hast‘s gut, die mei‘ übt schon wieder Klarinett‘n.“

Trinkspruch:

Gemütlichkeit wird dort empfunden, wo Musik, Bier und Spaß verbunden.

19/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Unser Holz im Rampenlicht

Infos zur Blaskapelle: Teddybär

‚Was macht denn da der Teddybär auf der Bühne?' fragten sich vor etwa 30 Jahren unsere Zuhörer. Ständiger Begleiter bei den Auftritten war damals ein etwa 80-100 cm großer Teddy mit einem eigens geschneiderten Leiberla.

Hintergrundwissen: Klarinetten und Saxophone…

…werden als *Aufschlagzungeninstrumente* bezeichnet. Die Zunge wird hier gegen das Rohrblatt gestoßen. Blatt und Mundstück ergeben zusammen den Schwingungserzeuger.

Die Blätter sind Verbrauchsartikel, die Klarinettisten teilweise erst aufwändig vorbereiten müssen und immer nur ein paar Monate spielen können. Das Blatt wird dabei immer etwas leichter, bis es zu leicht ist, quietscht oder reißt. Der Klarinettist hängt stark vom Blatt-Zustand ab, und der kann sich schnell ändern.

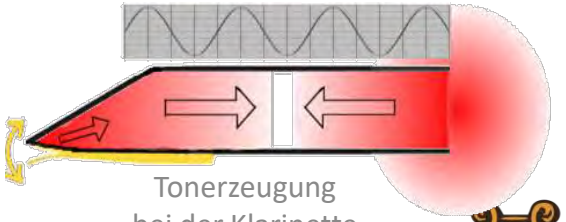
Skizze und Bild eines Klarinetten-/Saxophon-Mundstücks mit Blatt

Blattregionen: Den gesamten abgehobelten Bereich nennt man ‚Ausstich'. Die ‚Blattspitze' (weiß) ist die dünnste und sensibelste Region, sie ist für hohe Schwingungen und die Ansprache des Blattes verantwortlich. Der schwarz umrandete Bereich heißt ‚Blattherz'. Die ‚Seiten' oder Flanken neben dem Herz sind wichtig für die Balance. Den Bereich unterhalb des Herzens nennt man ‚Schulter', hier ist das Blatt sehr dick, schwingt praktisch nicht. Der unbearbeitete Bereich nennt sich ‚Schaft' oder Rücken, die untere Sägefläche ‚Sohle-Schnitt'.

Bestandteile
der Klarinette

Das Blatt wird so am Mundstück befestigt, dass nur ein schmaler Spalt offen bleibt. Umschließt man Mundstück und Blatt mit den Lippen und bläst hinein, so entsteht ein Ton. Die Luft drückt dabei das Blatt gegen die Öffnung des Mundstücks, sodass der Luftstrom fast unterbrochen wird. Weil das Blatt elastisch ist, schwingt es zurück und gibt die Öffnung wieder frei. Dann strömt die Luft wieder hinein und so weiter. Das passiert zwischen hundert bis zu ein paar tausend Mal pro Sekunde. Es entsteht eine gepulste Luftsäule, deren Schwingungen hören wir als Töne.

[Quelle: www.die-klarinetten.de]



Tonerzeugung
bei der Klarinette

Musikerwitz:

Warum sind Klarinetten vorne abgeschrägt?

Das ist hilfreich für einen schönen Stoß.

Trinkspruch:

Jeder muss an etwas glauben – ich glaub' ich trink noch eins!

20/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Schon bald bei den ‚Großen‘ dabei - unser Nachwuchs

Infos zur Blaskapelle: Nachwuchs

Unsere Nachwuchsgruppe umfasst derzeit 11 Jugendliche. Sie spielen seit etwa zwei Jahren zusammen. Ihre Probe ist jeweils freitags um 19 Uhr vor den Großen.

Ein Teil unserer Nachwuchsmusiker hatte sich bereits auf die Bronzeprüfung im Herbst vorbereitet. Aufgrund von Corona wurde die Prüfung leider, wie vieles in diesem Jahr, kurzfristig abgesagt.

Hintergrundwissen: Die Sache mit dem Üben…

Ein Instrument zu spielen ist wirklich sehr schwierig. Rein regelungstechnisch müssen viele motorische Abläufe mit hoher zeitlicher Präzision funktionieren: Die Ventile müssen im richtigen Moment bedient werden. Exakt gleichzeitig muss der Zungenstoß zusammen mit dem Luftstrom erfolgen, während die Lippen bereits positioniert und gespannt sind.

Das alles muss so automatisiert sein, dass man gleichzeitig auf den Ton hören und eine Klangvorstellung umsetzen kann. Die Klangvorstellung wird wiederum beim Lesen der Noten gebildet. Dazu kommen noch die Aspekte wie Bauchatmung oder mit einem Auge dem Taktstock des Dirigenten zu folgen, der Lautstärkenwechsel, Betonungen und Ähnliches hervorgehoben haben will.

Ein Instrument zu lernen, geht nicht von heute auf morgen und wahrscheinlich hat sich jeder Musiker schon einmal gefragt: ‚warum komme ich gerade nicht weiter beim Üben?‘.

Tja, Fortschritt passiert stets schubweise. Man stelle sich nur Pfeifen mit zwei Fingern vor. Lange wird probiert und probiert und plötzlich klappt‘s - und dann hat man‘s drin.

Woran liegt das? Bei jedem Üben verbessern sich viele Aspekte unbemerkt und diese müssen sich erst manifestieren bis man den nächsten größeren Schritt gehen kann. Es gibt den Wahrnehmungsfehler, dass viele kleine Fortschritte von einem selbst gar nicht bemerkt werden. Ein Außenstehender, bspw. der Musiklehrer oder Dirigent, der in regelmäßigen Abständen Momentaufnahmen betrachtet, kann dagegen meist das gewachsene Können schneller erkennen und differenzierter bewerten. Dazu kommt, dass sich beim Üben bspw. das Gehör immer weiter verfeinert, dadurch wird man stets kritischer mit sich selbst. Kleine Fortschritte werden also auch nicht wahrgenommen, weil man selbst höhere Anforderungen entwickelt.

Und welche Tipps gibt es nun fürs Üben?

Immer wieder kleine Ziele setzen, nie aufgeben und vor allem spielerisch Üben, das heißt mit Spaß bei der Sache sein, und alles andere folgt dann mit der Zeit…

[Quelle: Zusammenfassend aus einem Podcasts von www.tubalernen.de]

Musikerwitz:

Ein Musiker zum anderen: „Der Dirigent hat dich gerade so angesehen, als ob du den falschen Ton gespielt hättest?“

„Keine Angst, ich habe so zurückgeschaut, als ob ich richtig gespielt hätte.“

Trinkspruch:

Trinkst du schnell und rülpst du laut, dann war das Bier wohl gut gebraut!

21/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Fahrende Musikanten, das sind wir…

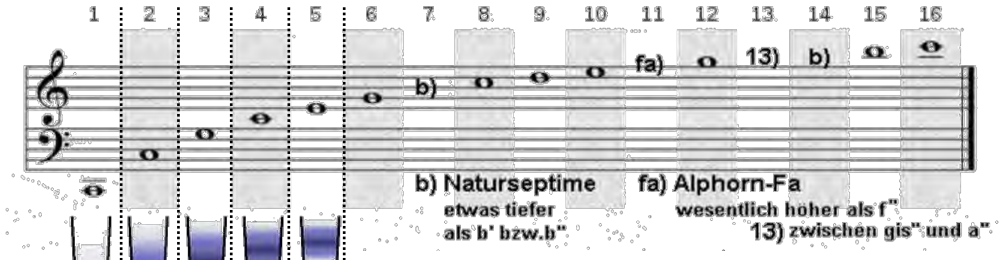
Infos zur Blaskapelle: Auswärts unterwegs

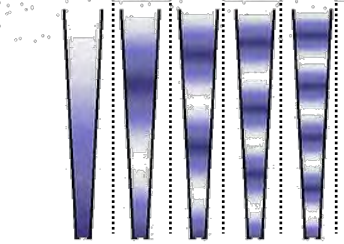
Jedes Jahr gibt es zwei bis drei Ausflüge oder Auftritte, bei denen wir mit dem Bus unterwegs sind. Musiker auf Reisen – das ist immer ein Spaß. Die Busreisen des letzten Jahres gingen zum Feuerwehr-Fest nach Kobersdorf (AT), zum Oktoberfest nach München oder im Frühjahr zum Rosenmontagszug nach Koblenz. Neben eigenen Auftritten gab es in den letzten Jahren auch viele ‚Lehrfahrten' zu bekannteren Gruppen wie den Hergolshäuser Musikanten, Vlado Kumpan oder Alexander Pfluger. Aber auch Städtereisen unternehmen wir. In den letzten 20 Jahren waren wir in Berlin (mehrmals), Hamburg, Wien, Stuttgart, Prag, Paris, Amsterdam, Budapest, Gardasee, Brixen, etc..

Und was ist für nächstes Jahr geplant? Beispielsweise geht's voraussichtlich im August zu einem größeren Musikfest nach Maria-Alm (AT).

Hintergrundwissen: Die Naturtonreihe

Ein Naturton ist ein Ton, der allein durch bestimmtes Anblasen (ohne Zuhilfenahme von Klappen, Ventilen oder Grifflöchern) erzeugt wird. In jedem Ton aus einem Blasinstrument schwingt ein Teil der Naturtonreihe als Obertonspektrum mit. Diese Obertöne entstehen, weil die Luft in der Luftsäule auf verschiedene Weise in Schwingung gerät. Als Welle in voller Länge, als zwei Wellen von halber Länge, als drei Wellen von einer Drittellänge usw.. Die Obertöne haben dabei die doppelte, dreifache, vierfache usw. Frequenz des Grundtons. Der Teilton mit doppelter Frequenz ist der ‚Oktavton'.





Oben: Die Naturtonreihe einer (Natur-)Trompete (2,4 m Länge)

Links: Skizze der ersten fünf stehenden Wellen einer Lüftsäule in einem konischen Rohr

[Quelle/Bild: wikipedia]

Aus der Länge des Rohres (ca. 60 cm bei Klarinetten, ca. 6 m bei Tuben) ist der ‚Pedalton', der erste Naturton, berechenbar. Der Tonumfang eines Instrumentes wird durch den Pedalton nach unten beschränkt. Nach oben ist der Tonumfang nur theoretisch unbeschränkt - ab bestimmten Höhen können Töne mangels der dazu nötigen Lippenspannung kaum noch erreicht oder stabil gehalten werden.

Musikerwitz:

Was ist der Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Posaune? Ein Halbton.

Was ist der Unterschied zwischen der zweiten und der dritten Posaune? Ein Takt.

Trinkspruch: Wenn man mal wieder viel zu spät heim kommt….

Sei stets vergnügt und niemals sauer, das verlängert deine Lebensdauer.

22/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Lauer Sommerabend - Unterhaltungsmusik im Biergarten (Cafe Beck, Freystadt)

Infos zur Blaskapelle: Kobersdorf (AT)

Seit etwa 20 Jahren halten wir enge Freundschaft mit der FFW Kobersdorf im Burgenland (Weinbaugebiet) an der österreich-/ungarischen Grenze. Seitdem gibt es regelmäßig gegenseitige Besuche zu größeren und kleineren Festen und das oft auch mit einem ganzen Bus. Sind wir beim FFW-Fest zu Besuch, bringen wir die Musik mit - sind sie beim Sommerfest zu Besuch, organisieren sie meist eine Wein-Bar. ;-) Auch privat gibt es mittlerweile viele enge Kontakte und auch spontane Besuche bspw. zu Geburtstagen. Der Kontakt entstand übrigens durch österreichische Grenzbeamte.

Hintergrundwissen: Schlagwerk

Schlaginstrumente werden in zwei Kategorien aufgeteilt: Zum Einen ‚*Idiophone*‘ (=Selbstklinger), bei denen das Instrument selbst als Klangkörper dient, bspw. Becken, Glockenspiel, Xylophone, Percussion-instrumente (Triangel, Kastagnetten, Rasseln, etc.). Zum Anderen ‚Membranophone‘ (=Fellklinger), bei denen Hohlkörper mit Mem-brane aus Tierhaut oder Kunststoff überspannt sind – die Trommeln. Die Tonhöhe und Klangfarbe einer Trommel wird u. a. durch Einstellen der Membranspannung geändert.

Unter dem Begriff ‚Schlagwerk‘ werden die in einem Orchester verwendeten Schlaginstrumente zusammengefasst. Es ist das rhythmische Rückgrat einer Blaskapelle oder auch der „Herzschlag der Musik“. Bei Marschmusik sind große Trommel, kleine Trommel und Handbecken besetzt. Auf der Bühne und bei Unterhaltungsmusik ist meist ein Drum-Set im Einsatz.

Bestandteile des Drum-Sets:

1) Ride-Becken
2) Floor-Tom (Stand-Tom)
3) Tom-Tom
4) Große Trommel (Bass-Drum) mit Fußhebelmaschine
5) Kleine Trommel (Snare-Drum) - das Hauptinstrument
6) Hi-Hat (durch Fußhebel und Sticks bedientes Becken)

[Quelle/Bild: wikipedia]

Bei den Sticks (oder Schlägel) gibt es eine große Vielfalt an Größen, Materialien und Ausführungen für verschiedenste Musikrichtungen. Entscheidend ist neben der Balance und der Lebensdauer die Klangauswirkung - dabei ist der Stickkopf von großer Bedeutung.

Musikerwitz:

Zwei Schlagzeuger unterhalten sich:
"Du ich hab mir ein neues Hörgerät gekauft! Jetzt hör ich alles!"

"Echt? - und was kostet das?" "Nee, nee, das rostet überhaupt nicht!"

Trinkspruch:

Bier macht lustig, weise der Wein!
Drum trinke beides, um beides zu sein!

23/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

„Unsere Pfalzgräfin,
sie lebe hoch, hoch, hoch!“

Das Burgfest in Hilpoltstein – jedes Jahr der Höhepunkt im südlichen Landkreis!

Infos zur Blaskapelle: Wie läuft das Burgfest bei uns ab?

Das Burgfest am ersten August-Wochenende ist natürlich auch für uns immer eines der Highlights im Sommer. Beim ‚Zapfenstreich‘ am frühen Freitagabend lassen wir uns auf einem Anhänger durch die Straßen kutschieren, um die Stadt mit Musik aufzuwecken. Nach der Burgfest-Eröffnung am Marktplatz ziehen wir dann zusammen mit der Stadtkapelle mit Marschmusik zur Festwiese. Hier werden die Instrumente erstmal abgelegt und wir stürzen uns - wie wohl jeder im Stadtgebiet - ins Getümmel: Feiern im Zelt, Rummel am Festplatz, (oft private) Aftershowpartys, Samstags Früh über den Trödelmarkt flanieren, Sautrogrennen, Burgspiel, Treffen mit vielen Bekannten - Burgfest leben!

Musikalisch geht es für uns erst Sonntag Nachmittag nach dem historischen Festspiel am Marktplatz weiter. Dann nämlich bahnt sich der bunte Festzug seinen Weg durch die dicht gedrängten Straßen hoch zum Kreuzwirtskeller - und wir mittendrin. Im Anschluss spielen in fester Reihenfolge jährlich abwechselnd die Stadtkapelle, der Musikverein Meckenhausen und wir auf der Kellerbühne oder im Festzelt und lassen mit allen Festzugteilnehmern die Pfalzgräfin noch viele Male hochleben. Alle drei Jahre spielen wir zudem auch am Montagnachmittag nach dem weitbekannten Frühschoppen im Festzelt.

Hintergrundwissen: Anekdoten zur Pfalzgräfin

Die Pfalzgräfin wird Burgfestfreitag stets von der Stadtkapelle zur Eröffnung abgeholt. Die noch amtierende Pfalzgräfin Evelyn Pfeiffer wohnt jedoch in Jahrsdorf, so durften wir 2019 stolz mit ‚unserer‘ Gräfin auf dem Anhänger auf das Burgfest fahren und sie dort der Stadtkapelle überreichen. Vor vielen Jahren hatten wir schon einmal eine Gräfin bei uns auf dem Anhänger. Damals besuchten wir kurz vor der Stadtkapelle die damalige Pfalzgräfin Brigitte Kühnlein zu Hause, baten sie aufzusteigen und hatten sie so quasi entführt. Dieser Coup kam in Hip nicht so gut an. Übrigens, es heißt ‚Pfalzgräfin‘, nicht ‚Burggräfin‘!

Musikerwitz:

Was bekommt man, wenn man eine Klarinettistin in eine Ritterrüstung steckt?
Ein Blechblasinstrument.

Trinkspruch: …und dabei auf einen Stuhl steigen…

„Ich will auch was sagen - drum steig‘ ich auf die Leiter!“ (hochsteigen, pausieren)

„Etz‘ steig‘ ich wieder runter - weil ich weiß jetzt nicht mehr weiter!“

24/24

Adventskalender
Blaskapelle Jahrsdorf

Jedes Jahr ist es ein besonderer Moment, wenn in Mindorf das Licht gedimmt wird und ‚Stille Nacht' durch die alte Wehrkirche hallt.

Infos zur Blaskapelle: Wie sieht der Heilig Abend bei der Blaskapelle aus?

Nachmittags trifft man sich in der Mindorfer Wehrkirche. Schon eine gute halbe Stunde bevor die Christmette mit ihrem Kinderchor und –spiel los geht, fangen wir an zu spielen. Für uns eine Gelegenheit auch konzertante Stücke auszupacken. Im Anschluss ist großer Rummel mit „Frohe Weihnacht!"-Wünschen und Glühweinverkauf der Landjugend.

Auf'd Nacht trifft sich immer eine Gruppe an Musikern am Dorfplatz („wer da, ist da"), um die Kirchgänger der nächtlichen Christmette am Dorfplatz mit Musik zu empfangen, bevor man sich danach oft noch im Pfarrheim zusammensetzt…

…

Auch unser Kaplan Korbinian Müller (rechts, mitte) ist ein begeisterter Musiker. Ab und an spielt er auch schonmal bei uns mit – wie hier nach der Christmette am Dorfplatz.

Hintergrundwissen: Christbaum-Loben

Ein alter Brauch. Auf die Aussage „Du hast aber heuer einen schönen Christbaum!" bekommt man bei vielen Haushalten einen Schnaps angeboten. Na dann, Prost!

Musikerwitz: Weihnachtseinkauf

Beschwipst torkelt ein Musiker durch das Musikhaus, um noch schnell für Weihnachten einzukaufen. Er schaut sich um und spricht den Verkäufer an: „Ich würde gerne die knallrote Bass-Trompete da und die weißlackierte Quetsch'n mitnehmen."

Der Verkäufer: „Den Feuerlöscher kannst haben, aber die Heizung bleibt hier."

Trinkspruch: Zur Melodie ‚Oh Tannenbaum'

Oans trink ma no,

zwoa meng ma no,

drei könnt ma no vertragen.

Was hilft des Geld im Altersheim,

bei warmem Tee und Haferschleim.

Oane trink ma no,

zwoa meng ma no, …

Weihnachtsmarkt in Hip